

## DIE MITARBEITER

Es ist uns ein Anliegen, dass die Kinder ihrer Kultur entsprechend aufwachsen. Deshalb sind auch unsere Heimeltern, Lehrer und Krankenschwestern fast ausschließlich Kenianer.

In den übrigen Arbeitsbereichen wie zum Beispiel im Baubereich, Küche, Administration und weiteren handwerklichen Bereichen arbeiten Afrikaner und Weiße Hand in Hand. Unsere Mitarbeiter sind Freiwillige. Sie werden von ihren Heimatgemeinden und Freunden unterstützt, um diese Arbeit tun zu können.

## PATENSCHAFTEN

DIGUNA ist ein gemeinnütziger Verein, wir arbeiten im Glauben, dass Gott uns versorgt. Der Verein wird durch Spenden getragen. In Kenia arbeiten wir unter dem Dach der Afrika Inland Kirche (AIC). Um die Kosten unserer Heimkinder zu decken, haben wir ein Patenschaftsprogramm gestartet. Es ist möglich, als Gruppe, als Familie oder als Einzelner ein Kind monatlich mit einem festen Betrag zu unterstützen.

## WIE KÖNNEN SIE DAS ROYAL TOTOS KINDERHEIM UNTERSTÜTZEN?

### Indem Sie

- für dieses Projekt beten
- eine Patenschaft übernehmen oder allgemein für das Projekt spenden
- bei DIGUNA praktisch mitarbeiten

Mehr Infos gibt es bei:

DIGUNA e.V.  
Am Lohgraben 5  
35708 Haiger  
Tel.: 02773-81020  
E-mail: buero@diguna.de  
Internet: www.diguna.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Dillenburg  
Konto Nr. 88658 BLZ 516 500 45  
SWIFT-BIC: HELADEF1DIL  
IBAN DE53 5165 0045 0000 0886 58  
Empfänger: DIGUNA e.V.  
Verwendungszweck: HIV-Kinderheim Ngechek

Wenn Sie Ihre Adresse angeben, erhalten Sie nach Ablauf des Jahres eine abzugsfähige Zuwendungsbescheinigung für mildtätige Zwecke.



**Kinderheim**  
**Ngechek/Kenia**



Wir kümmern uns um  
HIV-positive Kinder

## WIESO EIN KINDERHEIM?

Kinder, die mit HIV infiziert sind, müssen mit vielen Traumata kämpfen, nicht nur mit der eigenen Krankheit und ihrem bevorstehenden Tod. Sie werden auch meistens Zeugen des Krankheitsverlaufs ihrer infizierten Eltern und müssen zusehen, wie sie eines schmerzhaften Todes sterben. Sie erleben, wie die Familie aufgrund der Krankheit verarmt oder Verachtung erlebt. Sie können oft aus finanziellen Gründen nicht mehr die Schule besuchen und müssen schon früh Verantwortung in der Versorgung der Familie übernehmen.

Zudem können und wollen die Verwandten der betroffenen Kinder sie zumeist nicht weiter versorgen und so werden die Kinder allein gelassen oder verstößt. Sie landen häufig auf der Straße und versuchen, sich durch Betteln, Diebstahl und teilweise Prostitution durchzuschlagen. Vic Paul, der Gründer von DIGUNA, wurde mit dieser Situation konfrontiert und beschloss, das Royal Totos Kinderheim zu gründen. 2001 wurde ein großes Stück Land in der Nähe von Eldoret/Westkenia gekauft. Der Bau des Heimes und die Errichtung einer Infrastruktur wurden begonnen. Anfang 2005 konnten die ersten HIV-positiven Kinder aufgenommen werden.

## HIV IN AFRIKA

Das AIDS-Problem hat die afrikanische Gesellschaft für immer verändert. Am meisten leiden die Kinder darunter, die den Virus durch ihre Eltern bekommen haben. Viele hat der Verlust ihrer Eltern, Geschwister und Freunde hart getroffen. DIGUNA hat das Anliegen, diesen Kindern ein lebenswertes Leben zu ermöglichen. Unsere Motivation dazu ist unser Glaube an Jesus und seine Aussage:

„WER EIN SOLCHES KIND AUFNIMMT IN MEINEM NAMEN, DER NIMMT MICH AUF.“ (Matthäus 18,5)



# KÖNIGS



# KINDER

## SO HELFEN WIR DEN KINDERN

Unser Ziel mit dem Royal Totos Kinderheim ist es, möglichst vielen HIV-infizierten Kindern zu helfen. Wir möchten den Bedürfnissen der Kinder entsprechend angepasste Einrichtungen, ausgebildete Mitarbeiter und die nötige medizinische Versorgung bieten.

Es ist nicht unser Ziel, die Kinder zu isolieren, aber wir wollen uns besonders um sie als chronisch kranke Kinder kümmern. Wir versorgen die Kinder mit Bildung, einem Zuhause und einer Familie, in der sie angenommen und geliebt werden.

Heimeltern und Mitarbeiter leben zusammen mit den Kindern. Krankenschwestern, Lehrer und technische Mitarbeiter unterstützen sie dabei.

Wir haben auch eine eigene Grundschule, die die Kinder, soweit es ihr Gesundheitszustand erlaubt, besuchen können. Das ist sehr wichtig, denn die Lebenserwartung HIV-Positiver ist in den letzten Jahren durch neue Medikamente sehr gestiegen.